

11-01-2014

KOMMENTAR

Langsam,
aber schnell!

Widersprüche gehören zur Politik. Sie verleihen ihr erst jenes menschliche Antlitz, um das sich Redenschreiber abmühen. Gelegentlich aber wird der Bogen überspannt und bricht, wie in der diesjährigen, ausgerechnet der letzten Neujahrsansprache des Hans Schaidinger.

Freilich sind die allermeisten Forscher heutzutage mehr an wirtschaftlicher Anwendung interessiert, als an „aufgewühlten philosophischen Debatten“. Was ist gut und warum? Wie viel ist genug? Von irgendwas muss man ja leben, Humboldt'sche Ideale von „Einsamkeit und Freiheit“ hin oder her. Tatsächlich bekommen die wenigsten Akademiker überhaupt noch vermittelt, woher das genau kommt, dass es Akademien und Titel gibt.

Dass jedoch unter dem „Neuen“ einzig und allein technische Umwälzung – Wachstum und der feste Glaube daran – zu begreifen ist, wie Schaidinger so

vehement vertritt, widerlegt er selbst, wo er die Sinnsuche der jungen Generation aufgreift.

Ob es richtig ist, immer schneller immer mehr zu erwirtschaften, wie es die von den Finanzmärkten vor sich her getriebene Industrie verlangt, und dabei die gewachsene Struktur der Stadtgesellschaften auf dem Altar der Immobilienwirtschaft zu opfern, was soll das anderes sein als eine philosophische Debatte?

Vielleicht ist es noch nicht bis ins Alte Rathaus durchgedrungen, aber das tatsächlich „Neue“ ist eine ethische Reflexion über den Selbstzweck eines industriellen Urbanismus, der den Planeten verwüstet und die Lebensgrundlage von Milliarden Menschen – auch unsere eigene – bedroht. Zugleich verlieren immer mehr Familien, Niedriglöhner und kulturelle Einrichtungen der Altstadt ihre Bleibe, weil sie nicht mehr mithalten können. Weil die gesichtslosen Ladenketten der Megacities und Immobilienhaie sich überall breit machen. Und ausgerechnet ein Platon-Zitat des Oberbürgermeisters wirft da die Frage auf, ob die, die weichen müssen, etwa nicht gut genug sind. Eine aufgewühlte philosophische Debatte wäre genau das, was dieser Stadt jetzt gut täte.

Von Franz Nopper